

Die Kooperation von Ihrer Einrichtung mit EIRENE

EIRENE ist zuständig für die Koordination des Freiwilligendienstes. Wir organisieren die Ein- und Ausreise, die pädagogische Begleitung von der Orientierung bis zum Abschlussseminar, die Unterstützung im Alltag durch Mentor_innen, die Versicherung und die Kostenübernahme für Unterkunft, Verpflegung und Taschengeld.

Wir schließen mit den Einrichtungen Verträge, wofür es folgende Voraussetzungen gibt:

- Eine Anerkennung als Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst muss vorliegen. Gerne unterstützt EIRENE beim Prozess der Anerkennung.
- Die Einrichtung vermittelt eine Unterkunft (z.B. in einer Gastfamilie oder einer WG).
- Die Einrichtung benennt eine Person zur Praxisanleitung für den/die Freiwillige_n, die idealerweise Englisch oder Spanisch spricht.
- Die Einrichtung unterstützt den/die Freiwillige_n beim Spracherwerb.
- Die Einrichtung übernimmt einen Kostenanteil von 300 Euro pro Monat. Eine Ermäßigung ist möglich.



Wir haben Edward zu Beginn seines Dienstes aufgenommen. Gemeinsam mit ihm haben auch wir unseren Alltag neu entdeckt.

Heike und Holger Weber,
Gasteltern mit Edward Sentumbwe aus Uganda



Kontakt

Tshiamo Petersen
Telefon: 02631 / 8379 - 28
petersen@eirene.org

EIRENE
Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
Engenser Str. 81
D-56564 Neuwied
Telefon: 02631 / 8379 - 0
www.eirene.org

EIRENE ist ein gemeinnütziger Verein in Neuwied mit internationalen Partnerschaften in Lateinamerika, Afrika, Nordamerika und Europa. Gemeinsam arbeiten wir für soziale Gerechtigkeit, gewaltfreie Konfliktbearbeitung und Nachhaltigkeit.

EIRENE erhält jährlich das DZI-Spendensiegel. Zudem ist EIRENE mit dem Qualitätssiegel QuiFd für internationale Freiwilligendienste ausgezeichnet.



Titelbild: Anna Tiedemann, Edward Sentumbwe und Jennifer Reisdorf im Big House Neuwied

Wünschen Sie sich mehr Interkulturalität in Ihrem Team?



Wir vermitteln Ihnen internationale Freiwillige.



„Wir geben einem jungen Menschen die Chance neue Erfahrungen zu sammeln. Durch Amila lernen wir neue Perspektiven kennen. Dies ist eine große Bereicherung für unser Team.“

Marjana Gerin, Leiterin der Kita Rheintalwiese Neuwied über ihre bosnische Freiwillige Amila Grošić

Friedensdienst in Ihrem Team

EIRENE empfängt und entsendet seit 1957 internationale Freiwillige. Diese engagieren sich in sozialen Einrichtungen weltweit und fördern die interkulturelle Verständigung. Bei EIRENE nennen wir das einen Friedensdienst. Dabei sind die Arbeitsfelder der Freiwilligen sehr vielfältig:

- In einer KiTa mit den Kindern friedvolles Zusammenleben einüben,
- mitwirken an einer Streitschlichter_innen-Ausbildung für Schüler_innen,
- mitgestalten eines Workshops zur Überwindung von Rassismus oder zu Fairem Handel in einem Jugendzentrum,
- respektvoll Personen begegnen, die soziale oder pflegerische Unterstützung brauchen.

Jeden April reist eine neue Generation von internationalen Freiwilligen ein. EIRENE möchte mehr jungen Menschen diese Chance eröffnen und sucht deshalb mehr Einrichtungen, die internationale Freiwillige in ihre Teams aufnehmen wollen.

Wer sind die Freiwilligen?

Die Freiwilligen sind in der Regel 23-28 Jahre alt. Sie haben in ihrer Heimat bereits einen Schul- oder auch Berufsabschluss erworben und haben mehrere Jahre Erfahrung in haupt- oder ehrenamtlicher Arbeit in sozialen Institutionen. Die Freiwilligen wurden von EIRENE-Partnerorganisationen in Bolivien, Nicaragua, Uganda und Bosnien-Herzegowina ausgewählt. Sie haben sich aufgrund ihres besonderen Einsatzes für Benachteiligte, für Menschenrechte oder für das friedvolle Zusammenleben in Vielfalt für einen Friedensdienst qualifiziert.

Die Freiwilligen bringen ein großes Interesse an Deutschland mit. In ihren Heimatländern und in der 4-wöchigen Orientierungsphase in Neuwied haben sie begonnen die deutsche Sprache zu lernen. Zu Beginn ihres Dienstes benötigen Freiwilligen in ihrem neuen Arbeits- und Lebensumfeld Unterstützung bei der Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse. Von EIRENE erhalten sie, wie alle Freiwilligen, eine pädagogische Begleitung während des gesamten Friedensdienstes.



„Es war ein Jahr voller Reife und Reflexionen. In dieser Zeit hatte ich die Chance neue Ideen und überdies meine eigene Identität zu entwickeln.“

Cristian Merlos aus Nicaragua, Freiwillige im Weltladen Marburg



„Ich schließe Freundschaften mit meinen Kollegen_innen, weil wir die gleichen Themen haben. So fühle ich mich gut integriert und habe viel Kontakt. Über sie und unser Arbeitsumfeld lerne ich immer mehr. Deshalb kann ich hier gute Arbeit machen.“

Edson Turyamuhikira aus Uganda
Freiwilliger bei den St. Josef Werkstätten in Plaidt

Was Ihre Einrichtung gewinnt

Interkulturelles Lernen eröffnet neue Perspektiven in sozialpraktischer, pädagogischer oder auch ökologischer Arbeit. Dabei lernen nicht nur die Freiwilligen, sondern auch deren Teams und die Zielgruppen der Einrichtungen.

In einer Auswertung der letzten drei Jahre haben bisherige Einrichtungen betont:

- Wir haben einfacheren Zugang zu internationalen Zielgruppen, besonders in der pädagogischen Arbeit.
- Die interkulturelle Kompetenz im Team hat sich deutlich erhöht.
- Das soziale Engagement der internationalen Freiwilligen hat begeistert und Spuren hinterlassen.

Das sind Schlüsselkompetenzen für das vielfältiger werdende Leben in Deutschland und für die Suche nach Antworten auf globale Herausforderungen. Arbeitsumfeld und Alltag lassen sich dadurch leichter bewältigen.